



QUARTALSABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2011

Halbjahres-Pressekonferenz

4. August 2011

Agenda

Überblick	Nikolaus von Bomhard	2
Die Gruppe	Jörg Schneider	6
Erstversicherung	Torsten Oletzky	16
Rückversicherung	Torsten Jeworrek	22
Zusammenfassung und Ausblick	Nikolaus von Bomhard	30

Überblick

Jahr der Herausforderungen: Naturkatastrophen, Staatsschulden-Krise und Vorfälle bei ERGO

Schwere Katastrophen zu Jahresbeginn – Bewährungsprobe für die Risikosteuerung

Häufung im Rahmen der Modell-
erwartungen – Kerngeschäft der
Rückversicherung

Steigendes Risikobewusstsein nach
Größtereignissen und Marktreaktion bieten
Potenzial für profitables Wachstum

Vorfälle bei ERGO – Lernen aus Fehlern

Umfassende Aufklärung, umfassende
Konsequenzen

ERGO bleibt der Strategie treu:
Transparent und offen, Kundenorientierung
und Beratungsqualität im Mittelpunkt

Schulden-Krise in Europa – Diversifikation der Kapitalanlage wichtiger denn je

Griechenland-Paket zeigt
Handlungsfähigkeit

Künftiger Krisenmechanismus der EU,
Anreiz zu solidem Haushalten nötig

Integriertes Geschäftsmodell ➔ Fundament der Strategie von Munich Re

Überblick

Rückkehr zu gewohnter Ertragsstärke nach außergewöhnlich schlechtem Auftaktquartal

Munich RE

Munich Re (Gruppe)

Konsolidiertes Ergebnis in Q2 2011: 738 Mio. €
Schwach Q1 fast ausgeglichen: Halbjahresergebnis –210 Mio. €
Für Gesamtjahr weiter Gewinn angestrebt

Eigenkapital in Q2 weitgehend stabil: 20,3 Mrd. €
In Q2 bereinigt um Währungseffekt stabil trotz Dividende von 1,1 Mrd. €
Finanzkraft ungeschmälert

Ergebnis aus Kapitalanlagen
Rendite 3,6%¹, belastet durch Abschreibungen auf Griechenland-Anleihen

Rückversicherung
Deutlich besser in Q2
NatKat-Schäden erneut erheblich, Schaden-Kosten-Quote in Q2 dennoch wieder unter 100% (99,6%)
Positiver Trend bei Erneuerung

Erstversicherung
Gute Ergebnisentwicklung
Konsolidiertes Ergebnis der ERGO-Gruppe zum Halbjahr 178 Mio. €
Sondereffekte gleichen sich etwa aus

Munich Health
Auf gutem Weg
Konsolidierung macht gute Fortschritte

¹ Nach Bereinigung des Einflusses aus Transfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt: Kapitalanlagerendite 3,3%.

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2011

4

Überblick

Gutes zweites Quartal – Deutlich besseres Ergebnis der Rückversicherung, höhere Erträge bei ERGO

Munich RE

Verbessertes Netto-Ergebnis ...

... bei normalerem Schadenverlauf

Konsolidiertes Ergebnis (Mio. €)

738

–948

Q2 2011

Q1 2011

Schaden-Kosten-Quote Rückversicherung (%)¹

99,6

164,8²

Q2 2011

Q1 2011

Rückversicherung

Segmentergebnis (Mio. €)

551

487

64

–683

259

–942

Q2 2011

Q1 2011

■ S/U

■ Leben

Leben-Sparte gleicht aus

Erstversicherung

Segmentergebnis (Mio. €)

302

56

Q2 2011

Q1 2011

Ausgleich von Einmaleffekten in Q2

Munich Health

Segmentergebnis (Mio. €)

15

21

Q2 2011

Q1 2011

Kleiner, aber stabiler Beitrag

¹ Schaden/Unfall.
² Vor Bereinigung des Einfluss aus Transfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt.

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2011

5

Agenda

Überblick

Die Gruppe













Erstversicherung

Rückversicherung

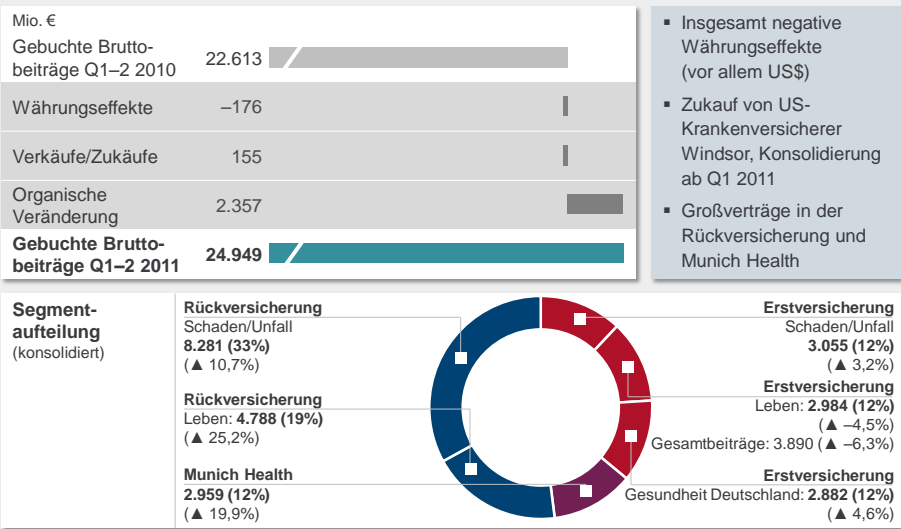
Zusammenfassung und Ausblick

Die Gruppe – Überblick

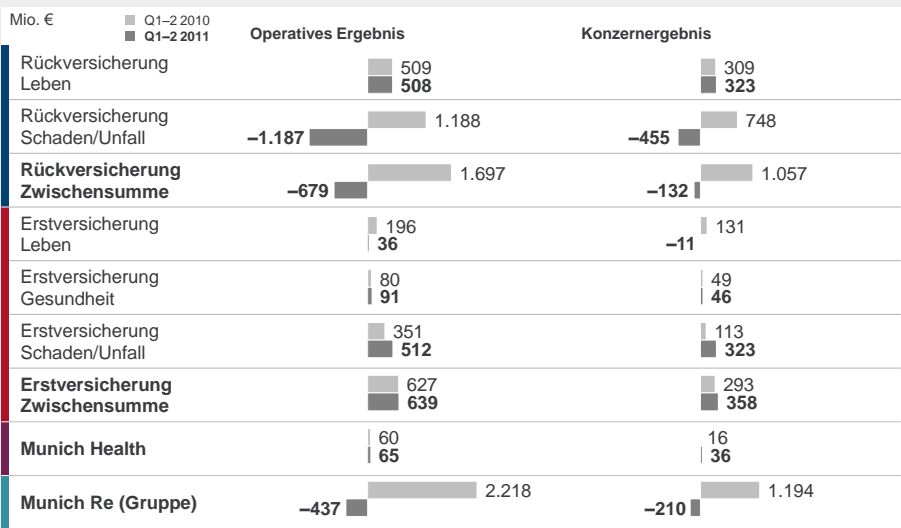
Starkes Prämienwachstum, hohe Naturkatastrophenschäden

GRUPPE Gebuchte Bruttobeiträge	GRUPPE Operatives Ergebnis	GRUPPE Konzernergebnis
Mio. €	Mio. €	Mio. €
Q1–2 2010 22.613 	Q1–2 2010 2.218 	Q1–2 2010 1.194 
Q1–2 2011 24.949 	Q1–2 2011 –437 	Q1–2 2011 –210 
Deutliches organisches Plus auch durch Großverträge	Rückgang bei technischem Ergebnis und Kapitalanlage	Gutes Q2-Ergebnis gleicht Verlust des Vorquartals fast aus
RÜCKVERSICHERUNG Segmentergebnis	ERSTVERSICHERUNG Segmentergebnis	MUNICH HEALTH Segmentergebnis
Mio. €	Mio. €	Mio. €
Q1–2 2010 1.057 	Q1–2 2010 293 	Q1–2 2010 16 
Q1–2 2011 –132 	Q1–2 2011 358 	Q1–2 2011 36 
Leben-Sparte gleicht Schaden/Unfall weitgehend aus	Gute Entwicklung im Inland – Ausland bleibt Herausforderung	Prämien wachsen deutlich, stabiles operatives Ergebnis

Die Gruppe – Umsatzentwicklung
Starkes organisches Wachstum

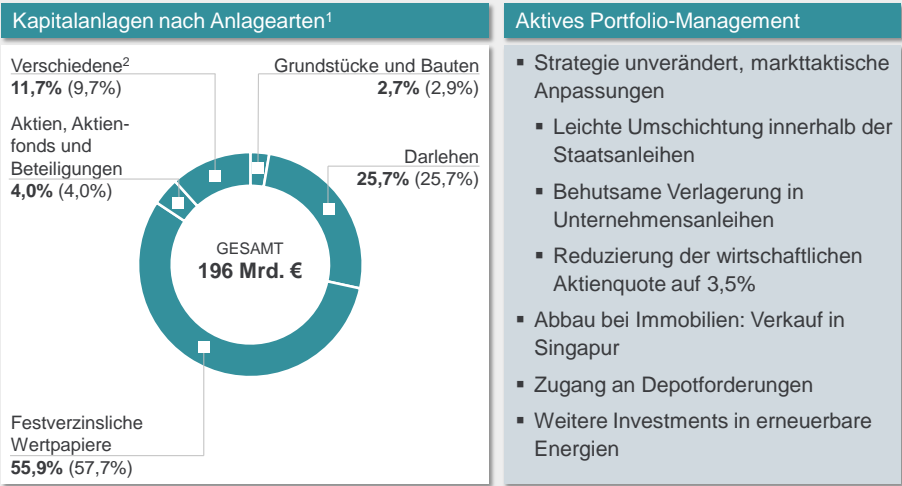


Die Gruppe – Konzernergebnis – Segmentaufteilung
Hohe Schadenlast – Leben-Rückversicherung und Erstversicherung gleichen NatKat-Lasten aus



Die Gruppe – Kapitalanlagen

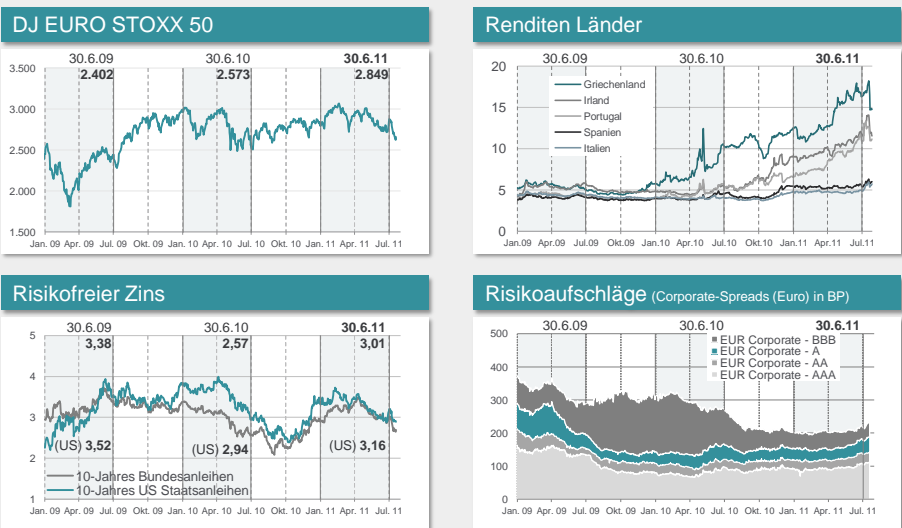
Aktives Assetmanagement auf der Grundlage eines ausgewogenen Portfolios



¹ Marktwert zum 30.6.2011 (31.12.2010).
² Depotforderungen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von LV-Policen, Einlagen bei KI, Renten- und Immobilienfondsanteile sowie Derivate des Handelsbestandes mit nicht-festverzinslichem Grundgeschäft und Anlagen in regenerativen Energien.

Die Gruppe – Kapitalmarktverhältnisse

Index- und Zinsentwicklung



Die Gruppe – Ergebnis aus Kapitalanlagen

Solide Rendite trotz Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen



Ergebnis aus Kapitalanlagen						
	Mio. €	Q1–2 2011	Rendite ¹	Mio. €	Q1–2 2010	Rendite ¹
Laufende Kapitalerträge	4.057		4,2%	3.918		4,1%
Ergebnis Zu- und Abschreibungen	-806		-0,8%	304		0,3%
Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	640		0,6%	1.047		1,1%
Sonstige Erträge/ Aufwendungen	-423		-0,4% ²	-191		-0,2%
Kapitalanlageergebnis	3.468		3,6%	5.078		5,3%

Laufende Kapitalerträge
Höhere Dividendenzahlungen
Höhere Depotforderungen durch Großverträge
Leicht höhere Zinsen bei Wiederanlage

Ergebnis aus Zu-/ Abschreibungen
Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen und Zinsabsicherungen
Zuschreibung aus Kapitalmarktdeckung in der Rückversicherung

Veräußerungsgewinne
Immobilienverkauf und Verringerung der Aktienquote
Verluste auf Aktienderivate und Zinsfutures
Vorjahr mit höheren Gewinnen bei Festverzinslichen

¹ Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p.a.
² Negativer Beitrag aus fondsgebundenen Produkten enthalten.

Die Gruppe – Kapitalanlagen – Alternative Investments

Munich Re investiert in Zukunftsmarkt erneuerbare Energie und neue Technologien („RENT“)



Bestand 1.1.2011



Windparks im Inland (Leistung ~70 MW)
Photovoltaik in Deutschland, Italien, Spanien (~30 MW)

Neue Projekte 2011



Netze – Rückgrat der Versorgung, Basis für „Smart Grid“: Beteiligung an Netzbetreiber



Photovoltaik – Beteiligung an 42 Anlagen in Spanien und Italien (Leistung ~170 MW)



Photovoltaik – Erwerb von vier Anlagen in Italien (Leistung ~30 MW)

Munich Re plant für RENT-Programm 2,5 Mrd. € – rund 0,5 Mrd. € sind investiert

Versicherungs-Knowhow bringt Vorteile bei Investment-entscheidungen der MEAG

Attraktives Rendite/Risiko-Profil, Diversifikationsvorteil wirkt positiv

Die Gruppe – Eigenkapital

Eigenkapital zurückgegangen, in Q2 aber weitgehend stabil – Kapitalausstattung bleibt solide

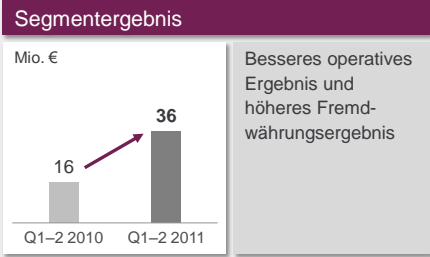
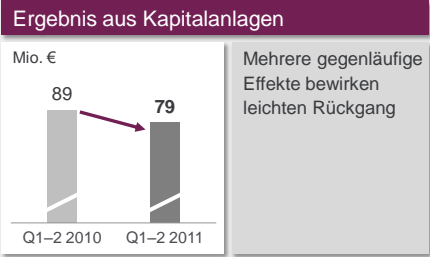
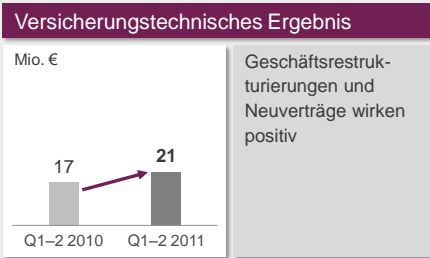
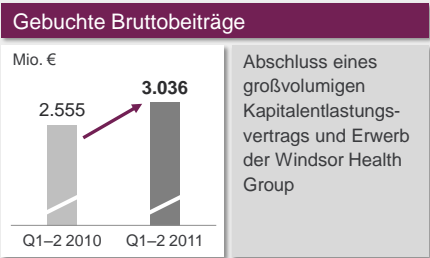


Mio. €	Q1–2	Nachrichtlich zum Vergleich: Veränderung seit 31.3.2011
Eigenkapital 31.12.2010	23.028	
Konzernergebnis	–210	738
Veränderung		
Ausschüttung	–1.110	–1.110
Unrealisierte Gewinne/Verluste	–338	399
Währungs- änderungen	–792	–235
Erwerb eigener Aktien	–323	–37
Sonstige	53	47
Eigenkapital 30.6.2011	20.308	–198

UNREALISIERTE
GEWINNE/VERLUSTE
–35 Mio. € bei
Festverzinslichen
durch gestiegene
kurzfristige Zinsen
–294 Mio. € bei nicht
festverzinslichen
Anlagen

WÄHRUNGSÄNDERUNGEN
Abschwächung des
US\$ gegenüber dem
Euro wirkt dämpfend
auf das Eigenkapital

MUNICH HEALTH – Kennzahlen
Munich Health



Agenda

Überblick

Die Gruppe

Erstversicherung

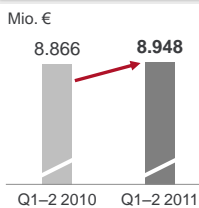
Rückversicherung

Zusammenfassung und Ausblick

Erstversicherung

Wesentliche Kennzahlen

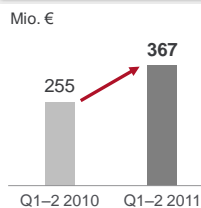
Gebuchte Bruttobeiträge



Wachstum in Gesundheit und Schaden/Unfall

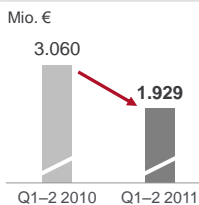
Niedrigere Beiträge in Leben – stärkerer Effekt bei den Gesamtbeiträgen

Versicherungstechnisches Ergebnis



Verbesserung in allen Segmenten insbesondere durch reduzierte Kosten, vor allem geringere Abschreibungen auf aktivierte Abschlusskosten

Ergebnis aus Kapitalanlagen



Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen

Im Vorjahr hohe Zuschreibungen bei Zinsabsicherungen und fondsgebundener Lebensversicherung

Segmentergebnis



Verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis und geringere Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte im Ausland

Beitragseinnahmen insgesamt auf Vorjahresniveau

Mio. €

Gebuchte Brutto-
beiträge Q1–2 2010

8.866

Währungseffekte

–4

Verkäufe/Zukäufe

–

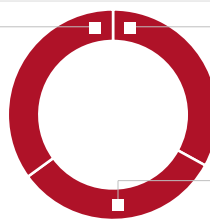
Organische
Veränderung

86

Gebuchte Brutto-
beiträge Q1–2 2011

8.948

- **Gesamte Prämien Lebensversicherung:**
Geringere Einmalbeiträge im In- und Ausland
- **Gesundheit:** Wachstum in Voll-, Ergänzungs- und Reiseversicherung
- **Schaden/Unfall:**
Organisches Wachstum im In- und Ausland

Segment-
aufteilung:
(segmentiert,
nicht konsolidiert)Schaden/Unfall
3.078 (35%)
(▲ 3,2%)Leben
2.985 (33%)
(▲ –4,4%)

Gesundheit
Deutschland
2.885 (32%)
(▲ 4,5%)

Gesamte Prämien Leben:

- IFRS Prämien
2.985 Mio. € (▲ –4,4%)
- Sparanteile aus fonds-
gebundenen und
Kapitalisierungsprodukten
905 Mio. € (▲ –12,1%)
- **Gesamt**
3.890 Mio. € (▲ –6,3%)¹

¹ Gesamtbeiträge Leben Deutschland Q1–2 2011: 2.917 Mio. €, ▲ –5,8%.

Leben: Neugeschäft

Gesamt

Mio. €	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmal- beiträge	APE ¹
Q1–2 2010	1.606	224	1.382	362
Q1–2 2011	1.393	248	1.145	363
Δ	–13,3%	10,7%	–17,1%	0,3%

Deutschland

Mio. €	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmal- beiträge	APE ¹
Q1–2 2010	1.093	151	942	245
Q1–2 2011	922	162	761	238
Δ	–15,6%	7,3%	–19,2%	–2,9%

Hinweise

Deutschland

- Wachstum bei laufenden Beiträgen
- Rückgang im Einmalbeitragsgeschäft – wie Markt
- Gutes Wachstum in betrieblicher Altersversorgung

International

- Starkes Wachstum in Belgien (APE 28,3%) und Polen (APE 49,2%)
- Österreich (APE –26,0%): Rückgang bei Einmalbeiträgen, besonders bei fondsgebundenen Lebensversicherungen

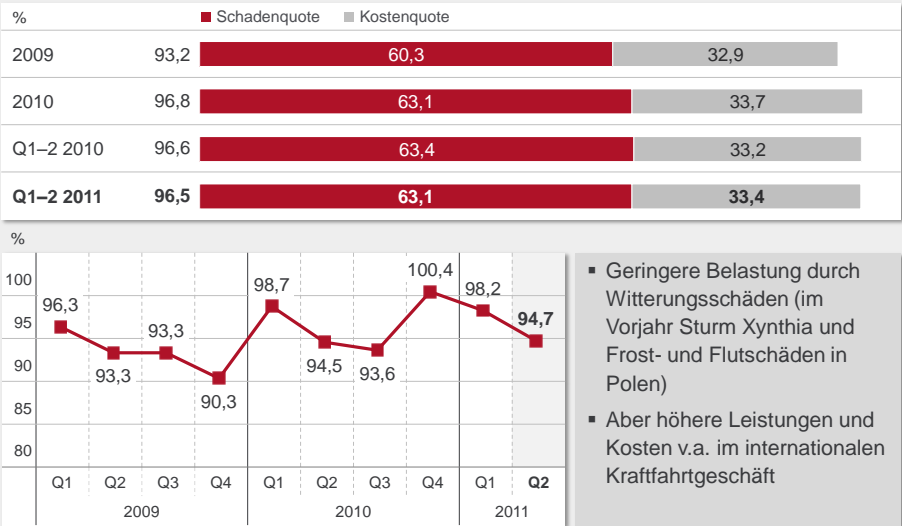
International

Mio. €	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmal- beiträge	APE ¹
Q1–2 2010	513	73	440	117
Q1–2 2011	471	86	384	125
Δ	–8,2%	17,8%	–12,7%	6,8%

¹ Annual premium equivalent (APE = lfd. Beiträge +10% Einmalbeiträge).

Erstversicherung – Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall

Schaden-Kosten-Quote leicht rückläufig – anhaltend hohe Schadenquote im internationalen Geschäft



Quartalsabschluss zum 30. Juni 2011 20

Erstversicherung

ERGO in der Kritik – Prüfungsergebnisse und Maßnahmen



Wesentliche Themenkreise	Prüfungsergebnisse	Weiteres Vorgehen
<ul style="list-style-type: none">▪ Incentive-Reise Budapest 2007▪ Fehlerhaftes Riester-Antragsformular 2005▪ Umdeckungen aus Lebens- in UBRE-Policen¹ 2009/2010▪ Angebliche Beratungsfehler bei Kollektivverträgen	<ul style="list-style-type: none">▪ PwC²: Untersuchung der Budapest-Reise durch ERGO sachgerecht und vollständig▪ Riester: Fehler identifiziert, Kunden angeschrieben, Korrektur angekündigt▪ UBRE-Kunden erhalten Angebot weiterer Beratung und Rückabwicklung	<ul style="list-style-type: none">▪ Aufklärungsprozess konsequent weiter betreiben▪ Compliance stärken▪ Beschlossene Maßnahmen zur Verbesserung der Beratungsqualität im Vertrieb umsetzen▪ Ende 2009 gestartete Neuausrichtung der ERGO konsequent umsetzen
<ul style="list-style-type: none">▪ Verschiedene Vorwürfe im Kern berechtigt – Schwachstellen in Prozesse erkannt▪ Veränderungsprozess der ERGO mit dem Leitbild maximaler Transparenz und Kundenorientierung muss noch schneller und kompromissloser umgesetzt werden▪ Ziel: Vertrauen und Reputation so schnell wie möglich wiederherstellen		

¹ UBRE = Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung gegen Einmalbeitrag.
² Der Wirtschaftsprüfer PricewaterhouseCoopers (PwC) war von ERGO mit Prüfungsaufgaben im Zusammenhang mit der Budapest-Reise und Themen aus der Lebensversicherung beauftragt worden.

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2011 21

Agenda



Überblick

Die Gruppe

Erstversicherung

Rückversicherung

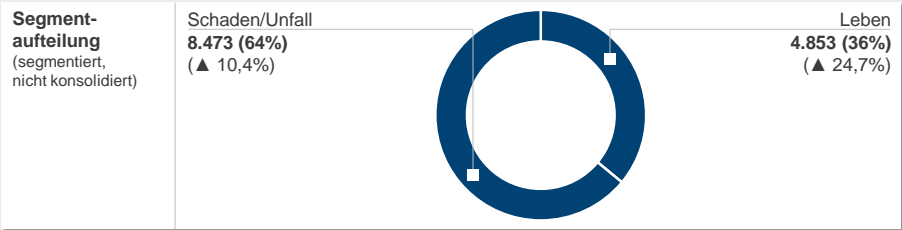
Zusammenfassung und Ausblick

Rückversicherung – Umsatzentwicklung
Organisches Wachstum als Haupttreiber



Mio. €	
Gebuchte Brutto- beiträge Q1–2 2010	11.567
Währungseffekte	–161
Verkäufe/Zukäufe	–
Organische Veränderung	1.920
Gebuchte Brutto- beiträge Q1–2 2011	13.326

- Negative Währungs-
effekte (v.a. US\$)
- Schaden/Unfall
wächst v.a. in Motor,
Feuer und mit
Verträgen zur
Solvenzentlastung
- Organischer Zuwachs
durch Großverträge in
Leben als Treiber

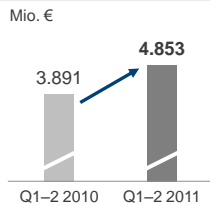


Rückversicherung – Wesentliche Kennzahlen

Rückversicherung – Leben

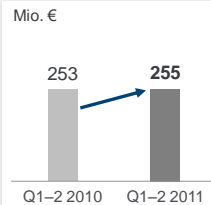


Gebuchte Bruttobeiträge



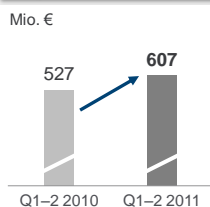
Anstieg durch Großverträge zur Kapitalentlastung der Erstversicherer
Geringe Währungskurseffekte

Versicherungstechnisches Ergebnis



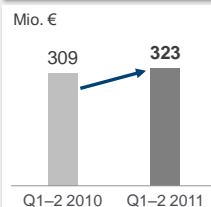
Kaum Veränderung zum Vorjahr, höhere Schadenerwartung durch positives Ergebnis aus Großverträgen ausgeglichen

Ergebnis aus Kapitalanlagen



Anstieg der laufenden Erträge durch höhere Depotforderungen aufgrund von Großverträgen

Segmentergebnis



Konstantes operatives Ergebnis, positives Fremdwährungsergebnis

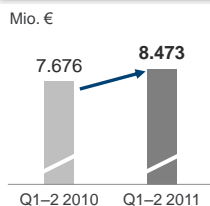
Quartalsabschluss zum 30. Juni 2011 24

Rückversicherung – Wesentliche Kennzahlen

Rückversicherung – Schaden/Unfall

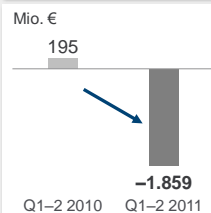


Gebuchte Bruttobeiträge



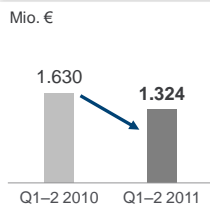
Anstieg der Beiträge durch organisches Wachstum (Motor, Feuer, Verträge zur Solvenzlastung)
Währungskurse gegenläufig

Versicherungstechnisches Ergebnis



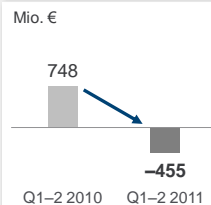
Außerordentlich hohe Schäden aus Naturkatastrophen, Basisgeschäft konstant gut

Ergebnis aus Kapitalanlagen



Stark negatives Abgangsergebnis, Sondereffekte mildern Rückgang

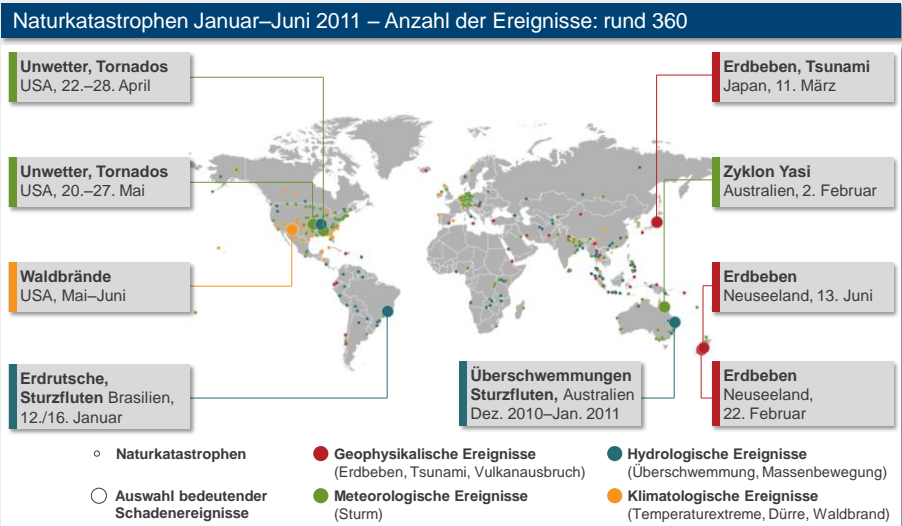
Segmentergebnis



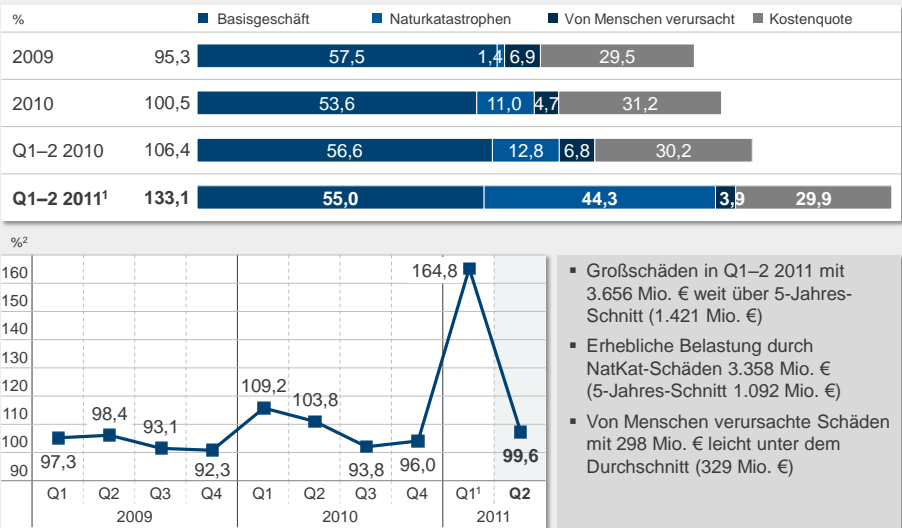
Schadenlast und Veräußerungsverluste dominieren Ergebnismrückgang, Milderung durch Währungsgewinne und Steuereffekt

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2011 25

Häufung von extremen Naturkatastrophen zu Jahresbeginn



Rückkehr zu normalerem Schadenverlauf im zweiten Quartal

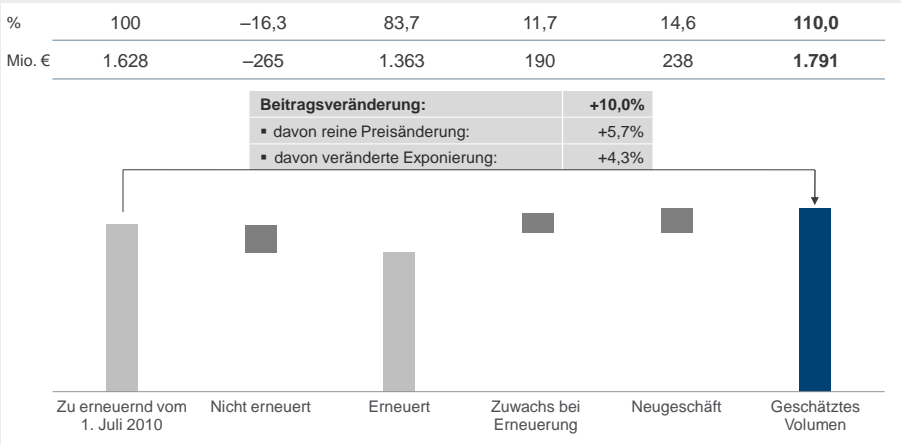


¹ Vor Risikotransfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt.

² Quoten einschließlich Aufwendungen für Corporate-Funktionen.

Rückversicherung – Erneuerung zum 1. Juli

Deutliches Plus im Wesentlichen durch Ausweitung des NatKat-Geschäfts bei steigenden Preisen



Höhere Ertragskraft des NatKat-Geschäfts, bessere Qualität des Portefeuilles

Rückversicherung – Erneuerung zum 1. Juli

Strikte Ertragsorientierung: Deutliche Preiserhöhung bei NatKat-Deckungen, unprofitables Geschäft abgebaut



NatKat-Sachgeschäft		Sachgeschäft (ohne NatKat)
USA	<ul style="list-style-type: none">▪ Preisanstieg ~10% durch neues RMS-Modell und Tornado-Serien▪ Weiter genügend Kapazität vorhanden – aber nicht mehr zu jedem Preis	Preise stabilisieren sich auf breiter Front USA Stabil bis leicht steigend Lateinamerika Leichte Verringerung der Provisionen erreicht (bis zu -2%) Australien/Neuseeland Je nach Schadenbetroffenheit ebenfalls geringere Provisionen
Lateinamerika/ Karibik	<ul style="list-style-type: none">▪ Preisanstiege bis zu etwa 10%▪ Neue innovative Deckung für die mexikanische Regierung	
Australien/ Neuseeland	<ul style="list-style-type: none">▪ Signifikante Preisanstiege (40 bis 50%)▪ Zeichnung höherer Anteile, vor allem in Australien	Haftplicht <ul style="list-style-type: none">▪ Weiter starker Wettbewerb, aber erste Hinweise auf Marktverbesserung▪ Portfoliomanagement zur Sicherung der Profitabilität nötig (z.B. Abbau der US-Exponierung)▪ Munich Re bleibt Marktführer für komplexe Haftplicht-Deckungen
Japan	<ul style="list-style-type: none">▪ Preisanstiege für Erdbebedeckungen über 50%, in Verbindung mit Wind/ Überschwemmung ~40%	

Agenda



- Überblick
- Die Gruppe
- Erstversicherung
- Rückversicherung

Zusammenfassung und Ausblick

Ausblick
Integriertes Geschäftsmodell von Munich Re fördert nachhaltige Ertragsstärke



Munich Re (Gruppe)		
GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE 48–50 Mrd. € (zuvor 47–49 Mrd. €)	RENDITE AUF KAPITALANLAGEN Etwas unter 4%	KONZERNGEWINN Weiterhin positives Ergebnis angestrebt Langfristiges RoRaC-Ziel von 15% über den Zyklus bleibt unverändert
Rückversicherung	Erstversicherung	Munich Health
SCHADEN-KOSTEN-QUOTE¹ 97% über den Zyklus – 2011 nicht erreichbar	SCHADEN-KOSTEN-QUOTE¹ < 95%	Positiver Ergebnisbeitrag und Abschluss der Konsolidierung
GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE ~26 Mrd. € (zuvor 25–26 Mrd. €)	GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE 17–18 Mrd. €	GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE ~6 Mrd. €

¹ Schaden/Unfall.

Disclaimer

//////

Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.